

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6

Rinnstein	Sportverband/Abk. Art v. Not-einsatz		Fragewort Schwalben äh. Vogel		Wickelgewandt indischer Frauen	5	Un-wahrheit Art v. Trinkgefäß		Innen-wohnendes Arbeits-vermögen
					ehem. Art d. Drucks Adels-titel				
lagleber Schlager									
www.ta-gesbuch									
				Reihe Zuneigung empfinden					
							Wurfspies Arab. Fürsten-titel		
span. Reis-gericht		deutsch. Bergland langs. Musik							Angehör. eines Türkvolkes
Fluss in d. Schweiz					Hawaii-Insel Kraft-fahrzeug				
10-ste-lige Zahl			fallen d. Aktienkurse						
			Männer-stimme						
						3	fotograf. Begriff		a l t - römischer Dichter
Laie/nicht Fachmann		belgische Stadt Einfühl.-vermögen	2		Sprechbe-gabte Vogel				
					eine d Gezeiten				
				Eiskunstlauf-verband Abschrift im Tennisspiel					
zart, empfindlich Sporenpflanze					Schwer-metall Hemm-vorrichtung				
unweit, dicht dabei		jüd. Gesetzes-lehrer Ost.Fussballer (⚽)				4			päpstliche Zentral-behörde
			Zug von Auswande-rem Stück						poetisch: Nadel-wald
		1							
Raubtier-pfote Schuster-werkzeug							Kopf-bedekung		6
					Bischofs-mütze				
Epos v. Homer Fell der Bären-robbe.							unbest. männl. Artikel		
					glätten, planieren				

Nr. 4 Oktober / November 2015, Winsen an der Luhe



1. CURA-Mitarbeiter Olympiade zu Ende!

**CURA WINSEN
2. PLATZ!**

von Sofia Kielpinski

INTERN & NETT

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe ist vieles passiert. Manche sind gegangen und andere gekommen. Wir haben Sonne genossen, Ernte gefeiert, Tango getanzt, gestrickt, gemeinsam gekocht... Zur Gast gewesen und bei uns in Winsen den Oktoberfest auf bayerisch gefeiert! Das alles haben wir in einer Kurzfassung zur Erinnerung in kalten Monaten als Fotoalbum zusammen gefasst. Eine besondere Anerkennung und Gratulationen möchte ich allem Teilnehmern der 1. Cura Mitarbeiter Olympiade aussprechen! Hut ab!

Ihre Sofia Kielpinski



O'zapft is!



Frau Nicole Mengel ist die die neue Pflegedienstleitung und damit allen Mitarbeitern in Pflege fachlich und disziplinarisch vorgesetzt. Für Fragen, Sorgen oder Ideen für Änderungen der Mitarbeiter und Bewohner steht sie gern zu Verfügung.

Wir heißen Frau Mengel herzlich willkommen und Wünschen viel Erfolg!

Inhalt :

Intern & Nett	S. 2
Jubilaten	S. 3
Geburtskinder	S. 4
Stricken für Flüchtlingskinder	S. 5
Tangoabend	S. 6
Veranstaltungsplan	S. 7
CURA - Olympiade	S. 8 -9
Soziale Betreuung	S. 10
Unterhaltung	S. 11
Kinoabend & Spaziergang	S. 12
Zur Gast bei Elke	S. 13
Andacht	S. 14
Oktoberfest	S. 15
Kreuzworträtsel	S. 16

IMPRESSUM

Verleger: CURA Seniorenzentrum
Winsen an der Luhe
Adresse: Sielhöfe 9-11
21423 Winsen
ViSdP: Sofia Kielpinski
Fotos: eigene, D.Schlechter
Winsener Anzeiger
Druck: Im Hause
Redaktion: Team der Sozialen Betreuung
eMail: web.winsen@cura-ag.com

ANDACHT von Pastor Rudolf Schlender

Novembertage sind besinnlich, heimelig und voll Melancholie. Die verneinenden Gebärden der Natur erinnern an Trauer und Tod. Novembertage lassen erahnen, was uns allen bevorsteht. Viele sagen, es mache sie depressiv, diese graue Nebelzeit mit ihrer Vergänglichkeitsstimmung. Todesgewißheit macht Angst, und mit dieser Angst bleiben die meisten Menschen allein. Damit beginnt das Verdrängen. Wir erkennen das Verdrängen an der Flucht in den Jugendlichkeitswahn. Die moderne Zivilisation verspricht den Menschen eine unaufhaltsame Teilname an der ewigen Jugend durch den Konsum. Eine innovative Kultur führt uns in immer kürzeren Abständen in die Glitzerwelt neuer Produkte. Der Begriff des "Neuen" ist eine Metapher für globale wirtschaftliche Dynamik, für unbegrenzte Möglichkeiten des "Shareholder value", eine neue Art, Gewinne zu machen. Die ewige junge, sich stets neu schaffende Potenz des Kapitals wird endlich zum globalen Kult. Wen wundert noch die Armut unserer seelen, wenn jeder Wert sich dem Argument des Geldes beugen muß. Mir fällt ein altes Märchen ein. Da verkauft ein Mann seinen Schatten für viel Geld an den Teufel. Zwar ist der Mann jetzt reich, aber als Mensch ohne Schatten wird er seinen Mitmenschen unheimlich. Sie können ihn nicht mehr ertragen, und er wird einsamer als je zuvor. Ich verstehe den Schatten als Todesgewißheit. Sie zu verdrängen, macht uns arm und unmenschlich. Mit dem Schatten aber können wir leben, so dass er eine Quelle wird für den Frieden und Gerechtigkeit, das wäre eine Innovation, von der wir ruhig träumen dürfen. Jesus Christus ist eine wahre Innovation für die Welt. Er hat den Schatten der Todesgewißheit nicht vergoldet, er hat ihn ausgehalten für uns durch seine große Liebe. Er liebt uns so, wie wir sind, nicht wie uns der globale Kult des Kapitals haben will.

Novembertage, sie haben auch ihr gutes,
denn jede Zeit ist Gottes Zeit,
Und in den dunklen Zeiten gibt uns sein Licht einen hellen Schein.

WIR NEHMEN ABSCHIED

Frau Gertrud Hecker-Klatser	☼5.03.1920	–	†2.09. 2015
Frau Margrit Hirschligau	☼7.11.1949	–	†8.09. 2015
Frau Edith Grundmann	☼7.09.2024	–	†17.09.2015
Frau Ilse Müller	☼14.9.2018	–	†20.09.2015
Herr Erich Falkenthal	☼4.02.2025	–	†21.09.1205
Frau Renate Maziakowski	☼9.05.1939	–	†25.09.2015
Frau Marie-Luise Alvermann	☼22.4.1940	–	†10.10.2015
Herr Holger Fascher	☼12.9.1960	–	†12.10.2015

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

von rechts: Frau Kielpinski,
Frau Müller
und Frau von Harling



Fr.Müller wünscht die CURA Familie Happy Birthday zu Ihrem 50 Geburtstag. Auf dass Sie die besten Jahre des Lebens voll auskosten und ihr Temperament am Arbeitsplatz weiter zum Erfolg der Familie beibehalten.

Für 20 Jahre Professioneller Begleitung und Loyalität Danken wir Herzlich und wünschen auch weiter Erfolg und Spaß für Ihren Beruf bei ihrer CURA Familie! Fr. Robrhan und Fr. Herdt, Cheers auf weitere 20 Jahre J Danke .



Frauen: (von li.) Herdt und Kielpinski



Frauen: (von re.) Robrahn und Kielpinski

JUBILÄEN

Unseren Geburtstagkinder

Herzlichen Glückwunsch ♥ ↓



Herr Josef Lorenz	(81)	3.9.
Frau Wistuba Wrede	(72)	7.9.
Frau Margot Schlegel	(96)	14.9.
Herr Gerhard Karasch	(86)	15.9.
Frau Gertrud A. Schröder	(83)	15.9.
Herr Jonny Sönksen	(91)	18.9.
Frau Ruth Gothe	(85)	20.9.
Frau Franziska Thoms	(88)	20.9.
Herr Klaus-Dieter Brandt	(72)	25.9.
Frau Martha Nicklaus	(85)	30.9.
Frau Marion Röhrs	(68)	30.9.
Frau Elfriede Lohmann	(91)	6.10.
Frau Helga Fütterer	(86)	10.10.
Frau Inge Luchs	(82)	16.10.
Herr Wilhelm Schröder	(83)	23.10.
Herr Bruno Homann	(87)	23.10.
Frau Edeltraut Klein	(89)	26.10.

Unsere ELKE hat uns eingeladen

Zum dritten Mal waren wir Gäste bei Elke und Ihrem Ehemann Holger.

In gemütlicher Umgebung gab es Essen, Kaffee und Kuchen. Elke war wie immer die perfekte Gastgeberin. Eine Führung durch das Zuhause von Elke und Holger war ein Höhepunkt.



Zum Abschluss eines schönen und unvergesslichen Nachmittages einen Ausblick aus dem Wohnzimmer unserer Gastgeberin und ihres Mannes. Vielen Dank Elke und Holger für eure Gastfreundschaft!



**KINOABEND
mit
Clemens**



**herbstlicher
Spaziergang**



Wir treffen uns alle zweimal die Woche zum gemeinsamen stricken.

Wir stricken warme Mützen, Schals und Socken -

für Flüchtlingskinder.

Immer

dienstags und donnerstags -

Info unter:

04171 88250

Wer uns unterstützen möchte, kann Wolle und Stricknadel spenden oder auch zu uns kommen und gemeinsam stricken !



Das war ein unvergesslicher Abend - Tango, (nicht nur) für Senioren...



Unterhaltung

Wer seinen Kopf regelmäßig trainiert, wirkt der natürlichen Verkalkung entgegen.

Zusätzlich zu ausreichender Bewegung ist Kopftraining für Senioren besonders wichtig.

Besonders bewährt haben SICH Senioren Rätsel. Das sind hauptsächlich Kreuzworträtsel, aber auch andere Denksportaufgaben.

Quiz: LÖSUNGEN

1. Monikas Vater hat 4 Töchter: Lala, Lili, Lulu. Wie heißt die vierte? **MONIKA**
2. Heißt es die, der oder das gerade Kurve?!
keine Kurve ist gerade
3. Wenn du die Zahlen von 1 bis 100 schreibst, wieviel schreibst du dann die 9? 18 mal--
9,19,29,39,49,59,69,79,89,99, 91,92,93,94,95,96,97,98.
4. Ein Bauer hat 17 Schafe. Alle bis auf 9 sterben. Wieviele hat er noch? **9**
5. Kann eine Frau, die in Hamburg lebt, in München begraben sein?
nein, die lebt noch
6. Du bist mein Sohn, aber ich nicht dein Vater. Wer sagt das?
die Mutter
7. Köln schreibt man am Anfang mit -K- und hinten mit -h- ... Stimmt das? ja: **Köln, hinten**
8. Kann man Wasser in einem Sieb tragen? **als Eiswürfel**
9. Wenn hier 5 Bananen sind und du nimmst 2 weg. Wieviele hast du dann? **2**
10. Ein Obsthändler ist stark gebaut und ist 1,83m groß. Was wiegt er? **OBST**

Buchstaben-Salat

Hier waren die Buchstaben durcheinander gemixt. **Das sind richtige Wörter:**

EIERSPALT	=	Ratespiel
GASTBETRUG	=	Geburtstag
LUTSCHNER	=	Shultern
ZIEGENUHR	=	Erziehung
BANANENMUT	=	Tannenbaum
ABBRUCHEI	=	Bierbauch
ATOMRECHTE	=	Tachometer
HALSTUDCH	=	Dachstuhl
MAUERFINKE	=	Kaminfeuer
PERLTAUSCHER	=	Lauutsprecher
SAFTKELSCH	=	Sektflasche

Freie Felder mit Zahlen von 1 bis 9 auszufüllen. Dabei darf in jedem Diagramm jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte in jedem 3 x 3 Feld nur einmal stehen...

9	1			8				4
	2	5		9				6
	8	6	1		2			
6			4			7		
7				2	1			5
			7		9	4		
	3		8					7
2						6	5	
							4	1

BESCHÄFTIGUNGSWOCHENPLAN



Eine ruhige Beschäftigung bei der Geduld und Ausdauer eine Rolle spielen und natürlich der Einsatz von Farbe. Je nach Lust und Laune kann jeder seiner Kreativität freien Lauf lassen. Am beliebtesten sind Tier- und Blumenmotive denen man mit Farbe Leben einhauchen kann. Und das wichtigste: es macht Spaß!



Tag	täglich um 8 Uhr ein gemeinsames Frühstück				
Montag	10:00 Lesen und Gedächtnis-training	14:30 Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	15:00 Wohlfühlstunde	15:30 Buchvorlesung Hr. Dohm Et 3	15:30 Kreatives Gestalten
Dienstag	10:00 Gymnastik	14:30 Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	15:30 Kreatives Gestalten	15:30 Spielenachmittag	
Mittwoch	10:00 Andacht, Erinnerungsrunde und Zubereitung von Leckereien	14:30 Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen	15:00 Gedächtnis-training Singen	15:00 Chor	18:30 Feierabendrunde mit abwechselndem Programm
Donnerstag	10:00 Kochen Zubereitung von Leckereien und Erinnerungsrunde	14:30 Gemütliches Kaffeetrinken und Klönen Stricken	15:00 Gymnastik	15:30 Sonderveranstaltungen und Ausflüge	18:30 Feierabendrunde mit abwechselndem Programm Basteln
Freitag	10:00 Lesen und Gedächtnis-training	10:00 Gymnastik	15:00 Wohlfühlstunde Spielen	15:30 Klassische Musik hören Hr. Dohm Et 3	
Samstag / Sonntag	8:00 Gemeinsames Frühstück Vorlesen aus der Tagespresse	11:45 Gemeinsames Mittagessen	14:30 Klönchnack	15:00 Abwechselnde Angebote	

- Termine :**
- Plattdeutscher Nachmittag 5.11. sowie: Weihnachtsbaum schmücken
 - Laterne laufen .. 11.11. Weihnachtsbäckerei
 - der Kindergarten kommt 12.11. Ausflug zum Weihnachtsmarkt
 - Märchennachmittag 16.11. Lesungen am Kamin
 - Basteln für Weihnachten 16 + 17.12. Neujahrsempfang
 - Weihnachtsfeiern der Wohnber. 31.12. Ausfahrt zu Löscher
 - Silvestersause Vitaminnascherei
 - Ausfahrt zum Nostalgie-Café



1. CURA Mitarbeiterolympiade CURA Seniorenzentrum BERGEDORF

Knapp 60 Teilnehmer in 7 Teams aus allen Einrichtungen der Region Hamburg-Niedersachsen haben mit hartem Bandagen um den 1. Platz gekämpft. Wettbewerb war ausgeglichen und erst nach der letzter Konkurrenz, nach sehr schwerer Kampf wurde ein Gewinner klar - Das Team des Gastgebers hat den 1. PLATZ gewonnen!

Wir haben gemeinsam mit dem Team aus Lerchenberg den 2. Platz erkämpft!

Es war schöne Eröffnung, Reden, Essen und Spielen! Am Ende haben sich alle allem herzlich bedankt und versprochen in einem Jahr in Lerchenberg eine Revanche zu nehmen...

